

Ausgabe Nov./Dez. 2010



**DIAKONIE IN WIEN**

---

**Aktion Wärmequell 2010**  
Hoffnung in der Kälte ...



SI Mag. Hansjörg Lein

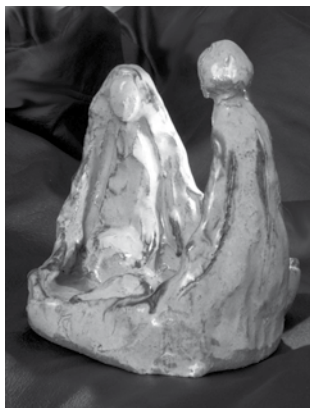
*Die Stadtdiakonie Wien dankt allen ihren treuen Spenderinnen und Spendern für ihre unermüdliche und großzügige Unterstützung!*

Gedanken zum  
Wärmequell 2010

Wenn es draußen kälter wird, sind wir froh, wenn wir in unsere geheizten Wohnräume kommen und uns wieder aufwärmen können. Wärme ist in der kalten Jahreszeit angenehm, ja mehr noch: sie ist sogar lebensnotwendig.

Menschen sterben an Unterkühlung. Menschen leiden auf jeden Fall, wenn ihnen kalt ist und sie sich Wärme nicht leisten können. **Wieviel Prozent Ihres Einkommens geben Sie für Heiz- und Energiekosten aus?**

Die wenigsten von uns haben das schon einmal berechnet. Eine warme Wohnung ist für uns heutzutage selbstverständlich. Bei einer Mindestsicherung von € 745.– im Monat bei BezieherInnen von Notstandshilfe oder bei AlleinerzieherInnen, die immer wieder um die Alimentsorgen müssen, geht sich das Bezahlen von



Heizkosten oft nur knapp aus.

Es kommt auch nicht selten vor, dass Menschen, die in Armut leben, mit Zahlungen in Verzug geraten. Dann ist die nächste Rate noch schwieriger zu begleichen. Nach drei Monaten Rückstand wird in Wien die Energielieferung gestoppt.

**Frieren und sich mit kaltem Wasser waschen in dieser Jahreszeit** – allein die Vorstellung macht mir schon eine Gänsehaut.

Wie gut und wirklich notwendig ist es da, wenn die Stadtdiakonie Wien mit ihrer jährlichen Aktion „Wärmequell“ Frauen und Männern helfen kann, den Winter besser zu überstehen. Bitte helfen Sie mit, indem Sie Wärme schenken – jeder Euro zählt! Durch Ihre Unterstützung können Menschen wieder Hoffnung

schöpfen und die Erfahrung machen, dass es in unserer kalten Welt (im doppelten Sinn...) noch christliche Nächstenliebe gibt. Die Diakonie gehört ja zum ureigensten Kern des Evangeliums Jesu dazu. Wie hat es der Apostel Paulus im Brief an die Gemeinde in Galatien formuliert:

„Es gilt nichts anderes als der Glaube, der durch die Liebe tätig ist.“ So haben wir als Gläubige die Verpflichtung, uns um die zu kümmern, die auf unsere Liebe angewiesen sind. Wenn wir dann



gelegentlich auf unseren Raumthermometer blicken und 21,5 Grad angezeigt sehen, können wir uns freuen und uns wohlfühlen – weil wir ja bereit sind, mit anderen unsere Wärme solidarisch in Form einer großzügigen Spende zu teilen.

Ich bedanke mich im Namen all derer, denen durch die Aktion „Wärmequell“ das schwierige Leben im Winter erträglicher gemacht werden kann.

Mit herzlichen Grüßen  
Ihr **Hansjörg Lein**  
Superintendent

## IN EIGENER SACHE: SPENDENABSETZBARKEIT

Die Erreichung der Spendenabsetzbarkeit ist für kleinere Sozial Einrichtungen eine enorme, vor allem finanzielle Herausforderung wie etwa Kosten für Wirtschaftsprüfungen, Änderungen bestehender Ordnungen und vieles mehr.

Nach intensiven Beratungen hat sich die Stadtdiakonie Wien entschlossen, die Spendenabsetzbarkeit ab 2011 anzustreben.

Wir informieren Sie, sobald wir den Bescheid vom Finanzamt erhalten haben.

Falls Sie uns dieses Jahr noch größere Spenden zukommen lassen möchten, die Sie steuerlich geltend machen wollen, so wenden Sie sich bitte an Claudia Röthy:  
Mail: [claudia.roethy@diakoniewien.at](mailto:claudia.roethy@diakoniewien.at),  
Tel: 0664/5227546

# Notruf 81 – Wärmequell 2010

## Hoffnung in der Kälte ...

Wenn wir im Rahmen unserer Aktion Wärmequell 2010 von Hoffnung in der Kälte sprechen, so meinen wir dieses Jahr nicht nur jene Kälte, die der nahende Winter bringt. Nein! Wir sprechen auch von der sozialen Kälte, die uns immer stärker ins Gesicht weht und immer mehr Menschen betrifft.

In diesem Jahr beobachten wir verstärkt, dass Menschen zu uns kommen, die alleine leben, wobei es sich dabei nicht nur um ältere Menschen handelt. Besonders tragisch wird es, wenn diese Menschen mit ihrem Einkommen knapp über dem Existenzminimum liegen. (Bei einigen von ihnen geht es um 5,- / 10,- oder 20,- EUR) Dann fallen auch alle sonstigen Erleichterungen weg und der Alltag ist kaum zu bewältigen. Während Familien mit Kindern oder AlleinerzieherInnen noch eher (wenn auch viel zu wenig) zusätzliche einmalige Unterstützungen erhalten können wie z.B. durch Licht ins Dunkel oder ähnlichen Organisationen, so fehlen für alleinlebende Menschen solche Strukturen. Der Wärmequell ist dann meist eine der wenigen Lichtblicke!

Mit Ihrer Spende bringen Sie Wärme ins Leben aller Menschen, die unsere Unterstützung benötigen. Gemeinsam können wir helfen. Ich glaube an Sie!

**VIELEN HERZLICHEN DANK FÜR IHRE SPENDE!**

Die Stadtdiakonie Wien wünscht Ihnen und Ihren Familien eine Adventzeit der inneren Einkehr und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Rücksendungen bei Unzustellbarkeit an:  
Stadtdiakonie Wien, Große Neugasse 42/1, 1040 Wien

P.b.b. Erscheinungsort 1050 Wien  
GZ 03Z035041M

### Impressum

Herausgeber: Stadtdiakonie Wien  
Vorsitzende: Dr. Liese Toscani,  
alle Große Neugasse 42/1, 1040 Wien  
Redaktion: Dipl. LSB Claudia Röthy  
Foto: Röthy  
Layout: Ing. Herwig Röthy  
Druck: Druckerei Thienel, 1120 Wien  
Versandpostamt: 1239 Wien  
Blattlinie: Berichte über Aktivitäten der  
Stadtdiakonie Wien, über soziale Belange und  
deren gesellschaftliche Zusammenhänge und  
Hintergründe  
Mail: [claudia.roethy@diakoniewien.at](mailto:claudia.roethy@diakoniewien.at)  
Preis: € 1,40 / Jahresabo € 8,- /  
Jahresbeitrag 2010: € 25,-